

VEREIN GUATEMALA-ZENTRALAMERIKA

Jahresbericht 2005

2005 war rückblickend für uns ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr. Alle vorgesehenen Projekte konnten wir mit den eingegangenen Spenden finanzieren und verwirklichen. Höhepunkte waren sicher die Vereinsreise nach Guatemala und Honduras und das Benefiz-Konzert in der HesliHalle. Mit Genugtuung konnten wir feststellen, dass die Spendenfreudigkeit in der Schweiz im vergangenen Jahr besonders gross war. Was da für riesige Spendenbeträge durch die Zunami-Katastrophe oder das Erdbeben in Afghanistan allein bei der Glückskette zusammen gelaufen sind! Dass wir dabei auch einen schönen Teil von diesem Spendenkuchen bekommen haben, freut uns sehr. Trotz dieser erfreulichen Tatsache bleibt das Wohlstandsgefälle zwischen uns und den Menschen in den 3. Weltländern immer noch sehr gross. Es bedarf weiterhin grosser Anstrengungen seitens der Regierungen, der Wirtschaft und Privater, diese Kluft nicht grösser werden zu lassen.

Mit einer Spende kann man sein Gewissen beruhigen, etwas Gutes zu tun. Doch damit ist noch lange nicht geholfen. Das wissen wir alle, doch was kann man mehr tun?

Kürzlich haben sich bei mir unabhängig voneinander zwei Frauen gemeldet. Sie wollen bei uns in irgendeiner Funktion mitarbeiten und helfen. Die eine meinte, ihr gehe es gut, sie habe durch ihren Beruf ein gesichertes Einkommen und wolle nun nicht mehr nur für sich allein schauen, sondern auch etwas für die Ärmsten tun. Die andere möchte gerne in einem Projekt in Guatemala mitarbeiten. Unterstützung mit Rat und Tat, materiell und finanziell, diese Hilfe, die unsere Mitmenschen in Zentralamerika dringend gebrauchen nehmen wir jederzeit sehr gerne an.

Am 29. März fand unsere **13. Vereinsversammlung** im Foyer der Heslihalle in Küsnacht statt. Nebst unserem Ehrenmitglied Eugen und Babette Jegge nahmen weitere 47 Mitglieder an der Versammlung teil. Alle Anträge des Vorstandes wurden ohne Einwände der Anwesenden gutgeheissen. Die Rechnung wird neu von der Treuhandfirma Göldi, Grimm, Meyer und Partner geführt. Wiederum konnten 20 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden.

Reise nach Guatemala/Honduras

Ende April, Anfang Mai verbrachte eine Gruppe von Mitgliedern und Sympathisanten unseres Vereins ihre Frühlingsferien in Guatemala und Honduras. Wir erfreuten uns der schönen Landschaften beider Länder, einigen Ausgrabungsstätten aus der Majazeit, malerischen und lebendigen Städtchen und Dörfern und hatten ganz einfach eine sehr gute Zeit zusammen in einem Erdteil, der für viele von uns neu war.

Ein Höhepunkt unserer Reise war sicher die Einweihung des siebten Schulhauses in Nuevo Amanecer. Das Dorf, eine ehemalige Kaffeeplanlage liegt an der Pazifikküste Guatemalas, etwa 3 Autostunden von der Hauptstadt entfernt. Die Feierlichkeiten wurden vom ganzen Dorf, allen Kindern und zahlreichen Offiziellen besucht und begannen mit einer Maya-Zeremonie, gefolgt von Tanzdarbietungen der Schüler und einer Ansprache von Dr. Urs Stemmler, dem Schweizer Botschafter in Guatemala, der uns mit seinem Besuch beehrte. Wichtig für uns waren die Anwesenheit und das Engagement der lokalen und regionalen Behörden, auf deren Zusammenarbeit und vor allem finanzielles Engagement (Entlohnung der LehrerInnen) die Schule angewiesen ist. Statt im Freien unter Bäumen können die 4 Lehrer ihre etwa 150 Schüler im Grundschulalter nun in diesem einfachen aber zweckmässig eingerichteten Schulhaus mit 4 Klassenzimmern unterrichten. Zum Bau gehören noch 2 Toiletten, eine kleine Küche und ein Lehrerzimmer.

Die Kosten für diese Schule, inkl. Mobiliar, beliefen sich auf CHF 55'000. Sie wurden im Wesentlichen durch Spenden der Sternsinger von Jona (CHF 18'000) und der Stadt Zürich (CHF 20'000) finanziert.

Die eindrücklichsten Bilder unserer Reise wurden im Rahmen eines kleinen Fotowettbewerbs im Schaufenster von Foto Linder an der Dorfstrasse in Küsnacht ausgestellt.

Am diesjährigen **Küsnachter Sommermarkt** war unser Verein mit drei Guatemaltekinen (Siegfried, Angela und Gladis) präsent. Nebst herrlichen Zöpfen und Konfitüre, gespendet von Frau Margrit Linder, konnten wir guatemalteckische Spezialitäten und unseren Kaffee anbieten.

Folgende Projekte, haben wir 2005 finanziert, bzw. unterstützt:

- Schulhaus in **Los Gallos** mit 2 Schulzimmern und Nebenräumen, Kosten: CHF 20'000 inkl. Mobiliar
- Schulhaus in **Chuatuj** mit 6 Schulzimmern und Nebenräumen, Kosten: CHF 98'000 inkl. Mobiliar
- Schulhaus **Los Melecios** mit 6 Schulzimmern und Nebenräumen, Kosten: CHF 53'000 inkl. Mobiliar
- und unser Schwerpunktprojekt: das Schulhaus in **La Cumbre**, unser **zehntes** Schulhaus, das im Spätherbst feierlich eingeweiht werden konnte. Es besteht aus 6 Schulzimmern, 2 Toiletten für Knaben und Mädchen, 1 kleinen Küche und 1 Lehrerzimmer, Kosten: CHF 78'000.
- Vivienda humana, Quetzaltenango: CHF 15'000.- für den Bau von weiteren 3 Häusern.
- Fondo solidario: Unterstützung bedürftiger Personen, CHF 5'000.-
- „Vamos Adelante“ : Olla Nutricional CHF 6'307.-
- Anteil an die Besoldung einer Lehrerin an der Telesecundaria in Zapote, Escuintla, US \$ 2'000.-
- Kindergarten in San Cristobal de las Casas, Chiapas US\$ 2'000.-

Die Arbeiten an den Bauten kontrollierte und koordinierte wie immer unser Supervisor, Alirio Ochoa. Sein jährlicher Besuch aller Projektgemeinden sowie ein detaillierter Bericht ist uns Gewähr, dass die Bauten ordentlich unterhalten und betrieben werden.

ZEWO – Zertifizierung

Ziel der ZEWO-Stiftung ist es, Qualität und Transparenz von gemeinnützigen Stiftungen und Vereinen sicherzustellen. Dazu ist eine Mitgliedschaft bei ZEWO erforderlich, die nach einer eingehenden Prüfung der Gesuch stellenden Organisation erteilt und mit dem Zewo-Gütesiegel ausgezeichnet wird. Unser Verein erfüllt die strengen Bedingungen und hat die Mitgliedschaft im Oktober 2005 erlangt. Mit dem **ZEWO-Zertifikat** erhoffen wir künftig auch vermehrt Vertrauen und Anerkennung zu gewinnen und Unterstützungsbeiträge von der öffentlichen Hand, Stiftungen und Institutionen zu erhalten.

Benefizkonzert 6. November 2006 Heslihalle Küsnacht

Unter dem Motto „Ein Schulhaus für La Cumbre“ veranstaltete unser Verein zusammen mit der Projektleiterin Bettina Lauber am Sonntag, 6. November 2005, in der HesliHalle in Küsnacht ein Benefizkonzert.

Das Konzert wurde von verschiedenen Künstlern aus dem Klassik- und Unterhaltungsbereich unter der Moderation von Katja Reichenstein aufgeführt. Die musikalische Eröffnung machten das Lumina Quartett (Preisträger verschiedener Musikwettbewerbe) und See Siang Wong am Klavier. Danach folgte ein Solo der Mezzosopranistin Sonja Leutwyler, begleitet von See Siang Wong am Klavier. In der Folge führten Barbara Baer und Marcos Padotzke als Duett, begleitet von Andrea Wiesli am Klavier, durch die Welt der Musicals und Operetten und stellten anschließend ihr musikalisches Können auch als Solisten unter Beweis.

Nach der Pause führte die Blaskapelle Zimmerberg unter der Leitung von Pascal Margreth das Publikum in die Musikwelt unterschiedlicher Zeiten und Länder. Von Polka bis zum Marsch, die musikalische Palette war groß und den Zuschauern wurde richtig eingeheizt. Zum großen Finale des Abends kam es dann durch das Zusammenspiel zwischen der Blaskapelle und der Solistin Barbara Baer beim Song New York, New York. Das Publikum war begeistert.

Der Reinerlös an diesem Abend betrug über CHF 10.000. Zusätzlich gingen projektbezogen rund CHF 78'000 an Spendengeldern ein.

Wir danken auf diesem Wege der Initiatorin und Projektleiterin Bettina Lauber, der Moderatorin, den Musikern und allen Helfern für ihren unentgeltlichen Einsatz sowie den Sponsoren und Gönnern für ihren tollen Einsatz und die großzügige Unterstützung des Projektes.

Mittlerweile wurde das Schulhaus „La Cumbre“ in der Provinz Huehuetenango in Guatemala von Schülern und Lehrern in Besitz genommen. Es ersetzt die ursprünglich zu Schulzwecken genutzten brüchigen Baracken. Über 150 Kinder werden hier nun täglich unterrichtet.

STAN

Anfangs Oktober erreichten uns die Schreckensmeldungen über die verheerenden Überschwemmungen durch den Wirbelsturm STAN. Das Dorf Panabaj am Atitlansee wurde von einer 12 m dicken Schlammschicht zugedeckt. Über 1500 Menschen wurden begraben, ganze Familien ausgelöscht. Viele Ortschaften mussten der Einfachheit halber zu Friedhöfen erklärt werden. Denn es war unmöglich, alle Toten zu bergen. Zahlreiche Dörfer blieben tagelang von der Umwelt abgeschnitten weil es für die Rettungs- und Hilfskräfte unmöglich war, bis zu ihnen vorzudringen. Auch Menschen in unseren Projektgemeinden verloren z.T. ihr ganzes Hab und Gut. Durch den Augenzeugenbericht von Nina Jörgensen, verbunden mit einem Spenden-Aufruf in der ZSZ-Zeitung gingen rund CHF 14'000 an Spenden ein, die wir zur Soforthilfe an unsere Vertrauensleuten in Guatemala weiter leiten konnten. Diese besorgten Medikamente, Kleider und Grundnahrungsmittel für die notleidende Bevölkerung.

Weitere Aktivitäten

Der Vorstand traf sich 2005 zu 3 Vorstands-Sitzungen und 2 Koordinations-Sitzungen für das Benefiz-Konzert. Weiter nahmen Vorstandsmitglieder an folgenden Anlässen teil:

- Versammlung Guatemala-Netz Zürich
- Jahresversammlung Verein Xela
- Versammlung Vereins-Kartell Küsnacht

Ausführliche Berichte über die wichtigsten Aktivitäten konnte man in den Ausgaben der ZSZ vom und sowie in unserem Newsletter 2005.1 nachlesen.

Ausblick:

Gemäss unserem Grundsatz planen wir nur Projekte, deren Finanzierung gesichert ist. So haben wir vor, 2006 folgende Projekte zu realisieren:

- In **Quetzaltenango**: Bau eines Berufsbildungszentrums (Pilotprojekt) für junge Frauen und Männer, Kosten: CHF 100'000, verteilt auf 2 Jahre
- In **Rio Hondo**: Bau eines Schulhauses mit 2 Schulzimmern, Kosten: CHF 25'000.
- In **El Arenal**: Bau eines Schulhauses mit 2 Schulzimmern, Kosten: CHF 25'000.
- In **Las Espinas**: Bau eines Schulhauses mit 2 Schulzimmern, Kosten: CHF 25'000.
- Vivienda humana, **Quetzaltenango**: CHF 27'000.- für den Bau von weiteren 4 Häusern.
- Fondo solidario: Unterstützung bedürftiger Personen, CHF 5'000.-
- „Vamos Adelante“ Suppenküche: CHF 6'000.

Analphabetismus, Krankheiten, Epidemien und Hungersnöte lassen sich nicht so ohne weiteres erfolgreich überwinden, wenn man nicht mit aller Entschiedenheit diese Probleme an den Wurzeln packt.

So wollen wir die Bewohner der Gemeinden, denen wir beim Bau ihrer Infrastruktur helfen, zum Besuch von Hygiene- und Familienplanungs-Kursen motivieren. Bei den Kindern sollen diese Themen in den Schulunterricht einfließen. Mit dieser Massnahme hoffen wir, einen kleinen aber wichtigen Beitrag zur Besserung der Lebensbedingungen der Indios zu leisten.

Dank

Dass wir 2005 ein Spendentotal von CHF 212'000 erreichen konnten, ist ein sehr grosser Erfolg, zu dem viele beigetragen haben: Vereinsmitglieder, Sponsoren, Firmen, die Programme und Plakate für unseren Benefizanlass gratis entwarfen und druckten oder uns mit Naturalspenden unterstützten. Dann die zahlreichen kleinen und grossen Helfer: die Mädchen der Pfadiabteilung Seemöve in Kreuzlingen, die einen Spendenlauf für LA Cumbre durchführten; oder Freunde und Bekannte, die an Stelle eines Geburtstagsgeschenkes ihre Gäste zu einer Spende an unseren Verein aufforderten.

Ein grosses Dankeschön geht auch an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen. Mit der Organisation des Benefiz-Anlasses leisteten sie neben ihren üblichen Aufgaben einen zusätzlichen Effort. Dass unser Verein jährlich durchschnittlich 20 neue Mitglieder aufnehmen kann, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Mit realen Zielen und nach unseren finanziellen Möglichkeiten werden wir uns weiterhin zum Wohle unserer Mitmenschen in der 3. Welt einsetzen. Für Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen danke ich Ihnen.

Küsnacht, im Februar 2006

Der Präsident: Beat Schneider